



Evangelische Kirchengemeinde
Hohensachsen
Gemeindebrief



Dezember 2023 // Januar / Februar 2024
Jahrgang 48/49

***Dieser Gemeindebrief ist auch in digitaler Form auf
unserer Web-Seite www.ekihoh.de zu finden!***

Liebe Leserinnen und Leser,



Bild: Johanna Buntz

heute schaut Ihnen, wenn Sie diesen Gemeindebrief aufschlagen, einmal ein anderes Bild entgegen:

In großen Schritten gehen wir auf Weihnachten, den Jahreswechsel und letztlich auch auf das Ende meiner Vikariats-Zeit zu und damit auch der Übergang in den Beruf der Pfarrerin. Auch wenn für mich nun die letzten Prüfungen für das zweite kirchliche Examen anstehen, so freue ich mich dennoch auf viele Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde:

Auf den Advent mit den vielen Lichtern und Weihnachten mit dem schönen Tannenbaum in der Kirche, das Zusammenkommen in Gruppen und Kreisen und nicht zuletzt auf das Krippenspiel. Es ist schön, dass so viel in Bewegung ist und Menschen sich aufmachen, ihre Zeit zu teilen. Vielleicht finden Sie ja Angebote in unserem Gemeindebrief, auf die Sie Lust haben!

Sie werden in jedem Fall mit offenen Armen empfangen. Im Namen der Redaktion

Ihre Vikarin Helena Buntz

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs:

Evangelisches Pfarramt Hohensachsen

Steingasse 1, 69469 Weinheim

Tel.: 06201/52796

Internet: www.ekihoh.de

E-Mail: hohensachsen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten: Dienstag und Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Sekretärin: Erna Schlag

Diakonin: Anne Schüler, Tel. 06201/874169

Bankdaten: Volksbank Kurpfalz

IBAN: DE44 6709 2300 0033 3140 60 · BIC: GENODE61WNN

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

Redaktionskreis: Gerlinde und Ewald Kitzmann, Dr. Gesine v. Kloeden,
Ursula Nothnagel, Monika Schmitt, Helena Buntz

ViSdP: Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden

Auflage: 750 Stück · **Redaktionsschluss:** 26.01.2024

Titelbild: Gerlinde Kitzmann

Veranstaltungen im Überblick

Veranstaltungen im Überblick

Fr.	01.12.2023		Krippenspiel Probe
Fr.	08.12.2023	15:00 bis 16:00 Uhr	Kirche und Konfi-Saal
Fr.	15.12.2023		
Sa.	09.12.20 23	10:00 bis 11:30 Uhr	Bibelentdecker, Kirche und Konfi-Saal
So.	10.12.2023	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bibelentdeckern und Blockflötenkreis, Päckchenaktion Kiew Kirche
Di.	12.12.2023	15:00 Uhr	Ev. Frauenverein/Diakoniefonds Adventsnachmittag im Konfi-Saal
Do.	14.12.2023	09:30 - 11:30 Uhr	Ök. Frauengesprächskreis Weihnachtliches Basteln mit Diakonin Anne Schüler, Konfi-Saal
Sa.	22.12.2023	15:00 bis 16:30 Uhr	Generalprobe Krippenspiel Kirche und Konfi-Saal
Mi.	10.01.2024	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Posaunenchor, Gemeindehaus Lützelsachsen
Di.	16.01.2024	15:00 Uhr	Ev. Frauenverein/Diakoniefonds Kirche und Konfi-Saal
Fr.	19.01.2023 bis	17:30 Uhr bis	Ök. Kinder-Kirchenübernachtung
Sa.	20.01.2024	10:00 Uhr	Kirche und Konfi-Saal
So.	28.01.2024	11:30 Uhr	Verabschiedung Diakonin Anne Schüler; anschließend Eintopf, Kirche und Konfi-Saal
So.	04.02.2024	09:30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor, Kirche
Di.	20.02.2024	15:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Ev. Frauenverein/Diakoniefonds Kirche und Konfi-Saal
Mi.	21.02.2024	20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Kirchenchor Konfi-Saal

Liebe Gemeinde,

waren Sie auch beim HoHo-Flohmarkt als Verkäufer:in oder Käufer:in dabei? Ich fand die Initiative super, und so habe ich uns auch gleich dazu angemeldet.

Ich glaube, halb Hohensachsen hat in den Wochen zuvor Schränke und Speicher abgesucht nach Gegenständen, die im Alltag keine Verwendung mehr finden. Die nun bereit sind für einen neuen Eigentümer. Dabei merkte ich, wie schwer es mir fiel, mich von einigen Gegenständen zu trennen:

Von den Babykleidern meiner Kinder zum Beispiel. Stecken doch so viele Erinnerungen darin.

Der Philosoph Erich Fromm hat viel über das Konsumieren nachgedacht. Am meisten mag ich sein Buch über das Haben und Sein.

Darin beschreibt er zwei entgegengesetzte Lebensweisen: die des Habens und die des Seins. Für ihn ist es eine Sache der Einstellung, die sich dann darauf auswirkt, wie wir alles, was wir tun, betrachten:

Geht es uns darum, etwas zu besitzen (Haben), beispielsweise Erinnerungen, Wissen, Anerkennung, Glauben, eine Partnerin oder einen Partner? Oder leben wir ganz im Hier und Jetzt (Sein), mit echtem Interesse an den Dingen und Menschen?

Wer ganz im Sein lebte, war Jesus. Dinge zu besitzen, spielte für ihn keine Rolle. Er sah die Menschen mit echtem Interesse an und wollte wissen, was sie umtrieb. Er kümmerte sich dabei nicht um sein soziales Ansehen, sondern um seine Beziehungen zu Gott und zu den Menschen.

Bald erinnern wir uns mit dem Advent wieder an die Geburt von Jesus von Nazareth. Paradoxerweise steht bei der Weihnachtsfeier oftmals der Konsum im Zentrum. Schenken ist ja auch schön, und kleine Aufmerksamkeiten sind auch ein Zeichen von Liebe und Zuwendung. Meine kleine Schwester hat früher zu Weihnachten Dinge, die ihr selbst gehört haben, für uns eingepackt. Das fanden wir eher lustig, da es ja keine „richtigen“ Geschenke waren. Vielleicht waren diese persönlichen Gaben aber viel mehr Geschenke als solche, die uns nur einen Schwenk mit der Kreditkarte und eine kleine Verringerung unseres Kontostandes bedeuten.

Ihre Vikarin Helena Buntz



Bild: Judith Böhler

Neues vom Strategieprozess

Mit Beginn des neuen Kalenderjahres bilden die Pfarrer und Pfarrerrinnen unserer Region eine sog. Dienstgruppe. Das bedeutet, dass sie nicht mehr nur für ihre Gemeinde zuständig sind, sondern gemeinsam Verantwortung für kirchliche Arbeit in unserer Region tragen. Vorerst arbeitet jeder und jede natürlich schwerpunktmäßig in seiner bzw. ihrer Gemeinde, denn die bestehenden Beziehungen zu den Menschen sollen ja nicht einfach gekappt werden. Es bedeutet aber auch, dass für die Gewährleistung der Arbeit in der Region nicht mehr allein der Bezirk oder die Landeskirche verantwortlich ist, sondern dass die Amtierenden die Aufgaben in den Gemeinden abdecken müssen, auch im Falle einer Vakanz. Ziel ist, dass Gemeinden ohne Pfarrer nicht irgendwie mit versorgt werden, sondern eine verlässliche flächendeckende geistliche Versorgung gewährleistet ist. Wie die Aufgaben verteilt werden, entscheidet die Dienstgruppe. Das kann gabenorientiert sein (eine macht zum Beispiel Konfirmandenarbeit, ein anderer ist verantwortlich für Kirchenmusik) oder im Falle von Kasualien auch wochenweise geregelt werden, so dass die Geistlichen reihum wöchentlich die Beerdigungen in einer Region übernehmen. Die Umsetzung erfolgt behutsam und schrittweise über die kommenden Jahre. Wir informieren Sie jeweils über konkrete Schritte.

Zur Klärung hier ein kleines Glossar:

Dienstgruppe: Alle Pfarrer und Pfarrerrinnen, Diakone und Diakoninnen einer Region. Die Dienstgruppe kann auch durch hauptamtliche Kirchenmusiker*innen ergänzt werden.

Region: auch „Kooperationsraum“ genannt. Der Zusammenschluss von Gemeinden, die regional zusammengehören. In unserem Fall umfasst die Region die evangelischen Gemeinden der Sachsendörfer plus Leutershausen plus Heiligkreuz-Oberflockenbach.

Ev. Gemeinde: die kleinste derzeit selbstständige und traditionell gewachsene evangelische Einheit. Sinkt die Mitgliederzahl einer Gemeinde unter 1000, verliert sie ihre Selbstständigkeit. Die Leitung einer ev. Gemeinde hat der Kirchengemeinderat, der alle sechs Jahre neu gewählt wird.

Dekanat: Leitung eines Kirchenbezirks, in unserem Fall Neckar-Bergstraße mit Sitz in Weinheim. Derzeit vakant.

Kirchenbezirk: gleich Dekanat

Kirchenbezirksrat: das Gremium, in dem alle Regionen stimmberechtigt vertreten sind. Leitet zusammen mit dem Dekan/der Dekanin den Kirchenbezirk.

Bezirkssynode: das Kirchenparlament des Bezirks. Hier sind alle Gemeinden vertreten. Aus ihr wird der Bezirkskirchenrat gewählt.

VSA: Verwaltungs- und Serviceamt in einem Bezirk. Das VSA wickelt alle Geschäfte der Kirchengemeinden ab und übt die Geschäftsführung der ev. Kindergärten aus.

Landeskirche: Alle Gemeinden/Alle Dekanate innerhalb der Grenzen des ehemaligen Fürstentums Baden. Der offizielle Name ist „Evangelische Landeskirche

———— Aus dem Kirchengemeinderat/Veranstaltungen ————

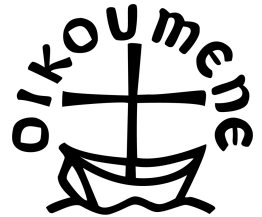
in Baden“. Der Sitz ist in Karlsruhe. Die Leitung heißt Evangelischer Oberkirchenrat, den Vorsitz hat die Landesbischöfin. Die Beschlussfassung erfolgt durch die Landessynode, deren Vorsitz Präses heißt.

Dr. Gesine v. Kloeden

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Der ökumenische Frauengesprächskreis trifft sich am **Donnerstag, 14. Dezember von 09:30 bis 11:30 Uhr im Konfirmandensaal, Lutherstraße 14** mit Diakonin Anne Schüler zum weihnachtlichen Basteln.

Gäste sind herzlich willkommen!



Frauenverein / Diakoniefonds

Zu unserer nächsten Jahresversammlung am **Dienstag, 20. Februar 2024**

um **15:00 Uhr** in der evangelischen Kirche sind Sie recht herzlich eingeladen. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:



1. Begrüßung

2. Kurze Andacht

3. Gedenken an in 2023 verstorbene Mitglieder

4. Verlesung des Protokolls der letztjährigen Jahresversammlung

5. Jahresbericht der Vorsitzenden

6. Finanzbericht

7. Berichte des Kindergartens und der Sozialstation Bergstraße Steinachtal e.V.

8. Verschiedenes

9. Lied und Schlussgebet

Es grüßt sie recht herzlich

Brigitte Noe

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Kirchenchores am 21. Februar 2024

Schon heute lädt der evangelische Kirchenchor Mitglieder und Interessierte zu seiner Jahreshauptversammlung am 21. Februar 2024 herzlich ein.

Neben Jahresberichten steht die Wahl der 1. Obfrau / des 1. Obmanns auf der Tagesordnung.

Eine Vorschau auf 2025 weist auf 100 Jahre evangelischer Kirchenchor hin.

Christa Klohr

Interview mit Diakonin Anne Schüler anlässlich ihres Ruhestands

Liebe Anne, die letzten 5 Jahre vor deinem verdienten Ruhestand warst du bei uns in der Gemeinde tätig. Vorher hattest du in Weinheim gearbeitet. Gibt es eigentlich Unterschiede zwischen der Arbeit in der Stadt und auf dem Lande?

Anfangs in Hohensachsen ist mir positiv aufgefallen, dass jede jeden freundlich grüßt auf der Straße. In den Kirchen auf dem Land wie in der Stadt wird gerne gefeiert, Gemeinschaft und geistliches Leben gepflegt und die Familien sind dankbar für gute Angebote, besonders in Ferienzeiten. In großen, städtischen Kirchengemeinden fließt viel Arbeitszeit in Sitzungen. Für mich war es sehr schön, in meinen letzten Berufsjahren in der kleinen Kirchengemeinde Hohensachsen mehr Zeit für die praktische Arbeit mit Menschen zu haben.

Ein Großteil deiner Arbeit in Hohensachsen war von der Pandemie überschattet. Wie bist du da durchgekommen? Wie hast du in dieser Zeit die Kinder erreicht und mit ihnen gearbeitet?

Als im Februar 2020 die Pandemie-Maßnahmen über uns hereingebrochen sind, hatte ich mich mit den Bibelentdecker- und Frauenkreistreffen, mit Familiengottesdiensten und dem Weihnachtsmusical bereits sehr gut in der Kirchengemeinde Hohensachsen eingelebt. Mit Briefen, Online-Angeboten und Bastelbögen habe ich versucht, mit den Kindern in Kontakt zu bleiben und ihnen Mut zu machen. Sobald es möglich war, haben wir unter aufwändigen Schutzkonzepten zunächst mit den Kindern draußen gefeiert und gespielt, später auch wieder in der Kirche. Sehr traurig waren alle, als das Weihnachtsmusical 2020 eine Woche vor Heiligabend abgesagt werden musste. Wir haben es dann im nächsten Jahr aufgefrischt und für den Familiengottesdienst am Heiligabend gefilmt. Ich habe die Kinder während der Pandemie in allen Präsenz-Treffen überglücklich und dankbar erlebt. Dafür hat sich der sehr große Aufwand der Schutzkonzepte gelohnt.

Du hast über 40 Jahre als Diakonin gearbeitet. Wie hat sich eigentlich in den letzten 40 Jahren dein Beruf verändert?

Die Ursprünge meines Berufes gehen auf Diakonissen, sowie Gemeindeführerinnen und dem „Herrn Pfarrer“ als Chef zurück. Daraus entwickelten sich „studierte“ Diplom-Religionspädagogen mit landeskirchlicher Anstellung und dem Einsatz in Gemeinden, Schulen, Heimen, Kliniken oder Jugendwerken. Die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen im Pfarramt erfolgt mehr und mehr auf Augenhöhe, da wir in größeren Gemeinden mit Dienstgruppen auch die Geschäftsführung übernehmen können und seit einigen Jahren Stimmrecht im Kirchengemeinderat haben. Die derzeitige Strukturreform in unserer Kirche führt dazu, dass wir mehr und mehr regionale Aufgaben übernehmen.

Was hat dir bei deiner Arbeit besonders viel Freude gemacht?

Sehr beglückend war für mich das Feiern und Spielen mit Kindern! Ich staune, wie viel Schönes und Berührendes wir bei über 50 Bibelentdecker-Treffen in der Kirche, im Wald, auf dem Bauernhof, auf dem Friedhof, bei Rallyes, Tagesausflügen, Kinderbibelnächten, Sommerabenden u. ä. mit viel Bewegung und spannenden biblischen Geschichten erlebt haben. Unvergesslich auch die Theater spielenden und singenden Kinder in rund 25 Familien- und Schulgottesdiensten - nicht nur zu Weihnachten. Und das Lachen der Kindergartenkinder über meine liebenswerte, freche, kleine Handpuppe „Schnapper“! Von Herzen dankbar bin ich allen, die verlässlich, begeistert und wohlwollend mit mir zusammengearbeitet haben: Dem Bibelentdecker- und Weihnachtsspiel-Team, Chor-Leitungen, Erzieherinnen, hilfsbereiten Eltern, dem katholischen Kinderkirchteam, und - last but not least – unserem Kirchengemeinderat, Sekretärin Erna Schlag, Uli Böhler, Vikarin Helena Buntz und Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden.

Du hast nicht nur mit Kindern gearbeitet, sondern warst auch in der Seniorenarbeit und in der Kreispflege aktiv. Was war dir bei der Arbeit mit älteren Menschen wichtig?

Die Gespräche im Ökumenischen Frauengesprächskreis haben mich sehr bereichert. Die klugen Gedanken der Damen zu teils anspruchsvollen Themen, ihre tiefe Glaubenserfahrung, Erinnerungen an die Jugend im Nationalsozialismus oder an Zeiten großer, lebendiger Gemeinschaft in der Kirche werden mir bleiben, ebenso wie die gemeinsam vorbereiteten Friedensgebete, die uns besonders miteinander verbunden haben. Die Damen haben mich liebevoll aufgenommen, mir aber auch schonend beigebracht, dass sie mehr Erfahrungsaustausch brauchen als lange Vorträge und einem Stück selbst gemachtem Apfelkuchen nicht abgeneigt sind 😊. Vor den Bewohnerinnen und Bewohnern des GRN-Betreuungszentrums mit ihren altersbedingten Handicaps habe ich große Respekt. Viele sind sehr aufmerksam und hilfsbereit und fragen mich, wenn ich komme: „Und wie geht es *Ihnen*?!“ In den Gottesdiensten teilen wir Freude und Leid und feiern die Hoffnung auf Gottes Zukunft, die alles heil macht.

Dir liegt ganz besonders das Friedensgebet am Herzen. Gibt es außer Frieden noch etwas, was du dir für das Jahr 2024 ganz besonders wünschst?

Natürlich wünsche ich mir, dass mir die Umstellung von der Berufstätigkeit in den Ruhestand gut gelingt. Aber vor allem wünsche ich mir selbst, allen Kindern auf

—— Interview mit Diakonin Anne Schüler/Kinderkirche ——

der Welt und deren Angehörigen Frieden. Kaum etwas verursacht größeres Elend als Krieg. Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein! Daher ziehe ich gerne mit all denen an einem Strang, die darüber nachdenken, dafür beten und sich dafür einsetzen, dass Frieden geschlossen wird – in den aktuellen nahen und fernen Kriegen. Jesus selbst hat versprochen: „Setzt euch zuerst dafür ein, dass das getan wird, was Gott uns Menschen ans Herz gelegt hat. Dann wird er euch auch mit allem anderen versorgen.“ (Matthäus 6,33)

Wir danken dir für das Interview und für dein großes Engagement bei uns in Hohensachsen. Für deinen Ruhestand wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen!

Gerlinde Kitzmann



Liebe Kinder,

wisst ihr, was das Friedenslicht von Bethlehem ist?

In der Stadt, in der Jesus geboren wurde, wird seit 1989 jedes Jahr ein Licht



angezündet und in alle Länder der Erde geschickt. Es lädt ein, Frieden zu schließen, damit die Herzen der Menschen hell und froh werden. Das Licht von Bethlehem und jede Kerze am Adventskranz und Weihnachtsbaum erinnert uns daran: Wenn wir wie Jesus anderen zuhören, für sie beten und denen, die uns weh getan haben, verzeihen, kommt Gottes Licht und Frieden zu uns. Das wünsche ich euch und euren Familien! Weil ich zum 1. Februar 2024 in Rente gehe, verabschiede ich mich in diesem Gemeindebrief mit „Schalom – Friede sei mit euch!“ Ich danke euch von Herzen für die vielen wunderschönen Begegnungen, Unternehmungen, Spiele, Gottesdienste und Feste mit euch, die mich sehr froh gemacht haben!

Herzliche Grüße, Diakonin Anne Schüler

Bibellentdecker-Treffen

- 09. Dezember 2023** **Thema: „Ich bin nicht zu klein!“**
Wir basteln und bereiten den Familiengottesdienst am 2. Advent vor.
10:00 bis 11:30 Uhr in der Kirche und dem Konfisaal.
- 10. Dezember 2023** **Gottesdienst mit Sammlung der Päckchen für Kiew**
um 10:00 Uhr für die ganze Familie.
- 24. Dezember 2023** **Gottesdienst mit Krippenspiel**
um 14:00 Uhr

Kinderkirche

Weihnachtsspiel für Schulkinder - Dezemberproben und Aufführung in der Kirche: Wir proben freitags von 15:00 bis 16:00 Uhr in der Kirche am 01.12.2023, am 08.12.2023 und am 15.12.2023.

Die Generalprobe ist am 22.12. 2023 von 15:00 bis 16:30 Uhr.

Die Teamer treffen sich jeweils **um 14:30 Uhr.**

Ökumenische Kinder-Kirchen-Übernachtung für Schulkinder

Kinderkirche

Freitag, den 19. Januar 2024 18:30 Uhr bis Samstag, den 20. Januar 2024 10:00 Uhr in der ev. Kirche Hohensachsen

Wir spielen, essen, feiern Kinderkirche, machen eine Nachtwanderung, übernachten in der Kirche und freuen uns sehr auf euch!



Euer ökumenisches Kinder-Kirchen-Team

Liebe Eltern!

Bitte, melden Sie Ihr Kind unter Angabe von Namen, Geburtsdatum, Klasse, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an: **anne.schueler@kbz.ekiba.de**.

Schreiben Sie bitte dazu, wenn Sie etwas zu unserem Abendessen- oder Frühstücks-Buffer beitragen können.

Fragen beantworte ich gerne telefonisch: Tel. 06201-874169 (AB).A. Schüler

Die Kinder-Kirchen-Übernachtung ist kostenlos. Wir freuen uns über eine freiwillige Spende für das Kinderheim „Casa Hogar“ in Venezuela in unser gelbes Schweinchen.



Bild: Pixabay

Bitte, mitbringen:

Schlaf-Unterlage, Schlafsack oder Bettzeug, Schlafanzug, Waschzeug, warme Kleidung und feste Schuhe für die Nachtwanderung, Hausschuhe, Pflaster und Handynummer der Eltern, ggf. Medikamente (Einnahme bitte mit Leitung absprechen), Kuscheltier ☺.

Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatspruch DEZEMBER 2023

Advent und Weihnachten



Dieses Jahr ist die Adventszeit besonders kurz. Werden die Vorbereitungen auf Weihnachten dadurch noch anstrengender? Letztlich liegt es vor allem an uns selbst, ob wir uns kleine Inseln der Besinnung und adventlichen Freude schaffen. Unsere Gottesdienste könnten dafür eine gute Gelegenheit sein.

Am 1. Advent wird uns der Kirchenchor im Gottesdienst erfreuen. Der 2. Advent wird von den Bibelentdeckern und dem Blockflötenkreis mitgestaltet. Traditionell sammeln wir hier wieder die Päckchen für Kiew ein (s. Rückseite des Gemeindebriefs). Gerade im Krieg brauchen die Familien die verlässliche Hilfe aus Hohensachsen und Freiburg!

Der Posaunenchor gestaltet einen feierlichen Gottesdienst am 3. Advent, in dem wir auch eine Konfirmandin taufen. Tja, und dann ist schon Heiligabend!

Die Weihnachtsgottesdienste entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan, unserer Homepage und der örtlichen Presse.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und den Menschen, die zu Ihnen gehören, ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest!

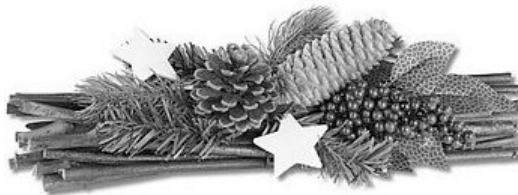
Im Namen des Kirchengemeinderates

Ihre Pfarrerin Gesine v. Kloeden



Gottesdienste im Dezember 2023

03. Dezember 1. Advent	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor Lehrvikarin Helena Buntz ¹
10. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Bibeldeckern und Blockflötenkreis, mit Sammlung der Päckchen für Kiew Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden ¹
17. Dezember 3. Advent	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden ¹ (anschließend Kirchenkaffee)
22. Dezember Freitag	10:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
24. Dezember Heiligabend	14:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Diakonin Anne Schüler ¹
	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in Ritschweier Lehrvikarin Helena Buntz
	17:30 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden ¹
	22:00 Uhr	Christmette, Pfarrerin Elfi Rentrop
25. Dezember 1. Weihnachtstag	17:00 Uhr	Familiengottesdienst in Lützelsachsen Pfarrer Jan Rohland ²
26. Dezember 2. Weihnachtstag	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Instrumentalkreis Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
31. Dezember Silvester	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Jahresrückblick Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden



Gottesdienste

Gottesdienste im Januar 2024

01. Januar	18:00 Uhr	Ök. Neujahrgottesdienst in Großsachsen
07. Januar	9:30 Uhr	Nachbarschaftsgottesdienst in Oberflockenbach, Pfarrerin Nicole Mautner ³
1. Sonntag nach Epiphania		
14. Januar	9:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst
2. Sonntag nach Epiphania		Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden (Konfi-Raum)
21. Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst in Ritschweier mit Blockflöten-Kreis, Prädikant Thomas Orth
3. Sonntag nach Epiphania		
28. Januar	11:30 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Diakonin Anne Schüler
4. Sonntag nach Epiphania		Dr. Sabine Bayreuther und Anne Schüler ⁴ <i>Anschließend Dankes- und Grußworte und Eintopf</i>

Gottesdienste im Februar 2024

04. Februar	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor Lehrvikarin Helena Buntz
11. Februar	10:00 Uhr	Gottesdienst in Ritschweier mit Posaunenchor Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden ⁵
18. Februar	9:30 Uhr	Nachbarschaftsgottesdienst in Lützelsachsen Pfarrer Jan Roland
25. Februar	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden und Lehrvikarin Helena Buntz <i>Anschließend Kirchenkaffee</i>

Wir sammeln die Kollekte für:

¹ Brot für die Welt

² Evangelische Schulen in Baden

³ Armutsbekämpfung und Nothilfe in unseren Partnerkirchen

⁴ die Bibelverbreitung in der Welt (EKD-Kollekte)

⁵ Badische Posaunenarbeit

14-tägig ist die Kirche **donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr** geöffnet. Sie bekommen eine Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck und können zur Ruhe kommen im Gebet und eine Kerze anzünden. Kommen Sie einfach vorbei!

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

laut Deutschem Kitaverband fehlen bundesweit bereits jetzt über **100000** Erzieher*innen. Bis 2030 rechnen Studien sogar mit bis zu 230.000 fehlenden Fachkräften. Die Auswirkungen sind bereits für alle Beteiligten deutlich spürbar: „Träger können den Familien nicht ausreichend Kitaplätze zur Verfügung stellen, Betreuungszeiten müssen gekürzt werden. Die Kita-Teams arbeiten an der Belastungsgrenze.“(www.deutscher-kitaverband.de/fachkraeftemangel/)

Bei der Suche nach geeigneten pädagogischen Fachkräften für unseren evangelischen Kindergarten in Hohensachsen wurden wir aktuell mit dieser Situation konfrontiert. Zum Ende des Kindergartenjahres 2022/23 verließ uns unsere Erzieherin Anja Weber aus der Waldgruppe, die eine neue Herausforderung bei einem anderen Träger angenommen hat. Zudem ging Ursula Schwaab-Hammerstiel, unsere pädagogische Zusatzkraft in der Waldgruppe, in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedauern es sehr, zwei langjährige Kolleginnen zu verlieren und wünschen beiden alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Die offenen Stellen konnten wir bereits mit Beginn des Kindergartenjahres im September 2023 wieder besetzen. Da wir jedoch in so kurzer Zeit keine pädagogische Fachkraft finden konnten, mussten wir auf eine andere Lösung setzen. Dank der Bereitschaft der Kolleginnen aus dem Team vom Kindergarten in die Waldgruppe zu wechseln und den Arbeitsumfang zu erhöhen, konnten wir den Personalengpass schnell lösen. Darüber hinaus gibt es durch eine befristete Änderung der Kindertagesstättenverordnung in Baden-Württemberg die Möglichkeit, den Mindestpersonalschlüssel um 20 % zu unterschreiten. Dabei können Zusatzkräfte, auch ohne pädagogische Ausbildung, beschäftigt werden. Dadurch wird versucht die Personalnot in den Kindertageseinrichtungen etwas zu verringern. Eine pädagogische Zusatzkraft unterstützt die Erzieherinnen im Alltag und erlaubt es die Aufsichtspflicht auch in den Randzeiten zu gewährleisten. Dies ist in der momentanen Situation eine Möglichkeit die Kürzung oder Einschränkung von Öffnungszeiten zu verhindern bzw. zu verringern und die vorhandenen Plätze alle zu vergeben.

Für die Stellen als pädagogische Zusatzkräfte konnten wir zwei erfahrene Kolleginnen aus dem Team gewinnen.

Beate Maier, die bisher als Inklusionsbegleitung in unserem Kindergarten tätig war, wird zukünftig die Kindergartengruppen im Haus als pädagogische Zusatzkraft begleiten.

Die Stelle der pädagogischen Zusatzkraft im Wald übernimmt Sandra Schneider, die bisher für die Sprachförderung eingestellt war.

Es freut uns sehr, dass wir unsere beiden Kolleginnen weiter beschäftigen können und die offenen Stellen innerhalb des bestehenden Teams vergeben konnten.

Viele Grüße
Ihr Kiga-Team

Landesposaunentag in Mannheim

Am ersten Juli-Wochenende fand der 30. Landesposaunentag auf dem BUGA-Gelände statt.

2500 Bläserinnen und Bläser aus ganz Baden waren unter dem Motto „Farbige Klänge – Glänzende Ausichten“ zusammengekommen.

Darunter waren auch vier unserer Jungbläserinnen und Jungbläsern.

Es war für sie eine neue und sehr interessante Erfahrung, statt mit 7 bis 12 Bläsern mit 2500 gemeinsam zu musizieren.

Sie waren von der Atmosphäre und der Musik begeistert und werden den Posaunentag lange in Erinnerung behalten.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit vielen Bläsergruppen wurde zwischen der Eröffnungsfeier, der Serenade und dem Festgottesdienst am Sonntag angeboten.

Der Posaunenchor sucht neue Bläserinnen und Bläser, erfahrene und Anfänger. Eine qualifizierte Ausbildung bietet der Posaunenchor an.

Andreas Mihajlovic



Bild: Familie Kraft

Vom Auszeit-Projekt zum Auszeit-Kreis

Liebe Frauen, ich freue mich, dass das im Januar gestartete Auszeit-Projekt für Frauen in aktiver Berufs- oder Familienphase nicht nur mir richtig Spaß gemacht hat!

Wir, eine Gruppe von ungefähr 12 Frauen, treffen uns nun ungefähr alle sechs Wochen. Zu zweit bereiten wir einen thematischen Abend für die anderen vor, zum Beispiel pilgern, mit allen Sinnen genießen, picknicken oder auch Gesellschaftsspiele spielen.

Beim nächsten Treffen werden wir die Termine und Themen für das kommende Jahr besprechen

Herzliche Einladung, dazu zu kommen!

Es freuen sich ganz wunderbare Frauen auf Sie!

Stellvertretend: Vikarin Helena Buntz

Aufruf zur 65. Aktion
„Brot für die Welt“
„Wandel säen“

Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Corona-Pandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem.

Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein:

Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaanangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen.

Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können.

Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen.

Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt.

Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit, tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Mit Ihrer Spende kann Gerechtigkeit ein Stück weit wachsen. Bitte helfen Sie mit, dass Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de
www.diakonie-baden.de
verbacher@diakonie-baden.de

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Spendenkonto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 / BIC: GENODED1KDB

Spendentüten und Überweisungsträger finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Konfi-Freizeit Neckarzimmern

Am Freitag, den 06.10.2023 um 16:00 Uhr, trafen wir uns, um in die Evangelische Jugendbildungsstätte Neckarzimmern aufzubrechen. Dort angekommen, wurden die Zimmer aufgeteilt und die Koffer ausgepackt. Nach etwas Freizeit trafen wir uns, um mit einer Ideensammlung zum Thema "Leben auf der Erde – Konfis for Future" loszulegen, was uns gezeigt hat, dass die Welt in vielen Sachen zusammenhängt. Im Anschluss schauten wir noch einen Film zu der kenianischen Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai und ihrer Umweltschutzorganisation Green Belt Movement. Das Highlight des ersten Tages war die Nachtwanderung, die mit vielen Quizfragen ausgestattet war. Am Samstag stellten wir gemeinsam die United Nations nach und besuchten das Mahnmal der aus Baden deportierten Juden in Neckarzimmern. Am Abend machten wir noch ein Lagerfeuer und backten unser eigenes Stockbrot. Nachdem wir unser Stockbrot gegessen hatten, spielten wir noch das Spiel "Werwolf", was uns allen sehr viel Spaß bereitet hat. Am Sonntag wurde alles gepackt und die Zimmer ausgefegt. Dann stand ein Gottesdienst mit dem Thema Abendmahl auf dem Programm, das viele zum ersten Mal gefeiert haben. Nach dem Mittagessen hieß es dann Abschied nehmen von Neckarzimmern. Um 13:00 Uhr kamen unsere Eltern, um uns abzuholen.

Mein Fazit ist, dass wir eine wunderschöne Zeit zusammen in Neckarzimmern verbracht haben, wo wir Konfis uns alle besser kennenlernen konnten und viel Neues über unsere Religion gelernt haben. Es war rundum eine schöne Konfi-Freizeit in Neckarzimmern.

Ein großer Dank gilt unseren Betreuern, die rund um die Uhr für uns da waren.

Tim Lenz

Die Konfirmation der diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen findet am 5. Mai 2024 statt.

Übrigens: Der Konfidank und die Kollekte des letzten Konfirmationsgottesdienstes erbrachten zusammen **1.473,60 Euro**. Die Konfirmierten erbatene Kollekte und Spende für das Projekt „Grüne Schulen in Indien“.

Allen Geberinnen und Gebern sei herzlich gedankt!

Dr. Gesine v. Kloeden

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Dienstag	15:00 Uhr	Frauenverein / Diakoniefonds 1x im Monat in der Kirche	Brigitte Noe Tel. 392402
Mittwoch	20:00 Uhr	Posaunenchor im Gemeindehaus Lützelsachsen	Obmann Andreas Mihajlovic Tel. 16198
	19:15 Uhr	Jungbläser im Gemeindehaus Lützelsachsen	Obmann Andreas Mihajlovic Tel. 16198
	20:00 Uhr	Kirchenchor im Konfirmandensaal in der Kirche	Obfrau Sabine Gernold Tel. 4998636
Donnerstag	20:00 Uhr	Join the Music im Konfirmandensaal in der Kirche	Obfrau Ariane Böhler Tel. 8716499
Freitag	17:00 Uhr	Blockflötenkreis im Konfirmandensaal in der Kirche	Vorsitzende Monika Schmitt Tel. 56154
	18:30 Uhr	Instrumentalkreis im Konfirmandensaal in der Kirche	Vorsitzende Monika Schmitt Tel. 56154



Oehlschläger **Bestattungen**

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;
Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten

24 h
Service

Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen

Tel. **06201 - 52869**

Mobil **0179-9213476 | 0160-99476555**

Seit
1932

Brandenburgerstr. 26

69493 Hirschberg

Mobil **0179-7006406**



möbelwerkstätte - innenausbau

- Fachmännische Beratung
- Qualitätsarbeit

schreinerei vogler


Inh. Bernhard Hamburger
69469 Weinheim/Bergstraße
Nördliche Hauptstraße 17

Telefon 0 62 01/13519

Telefax 0 62 01/63419

www.schreinerei-vogler-weinheim.de

e-mail: info@schreinerei-vogler-weinheim.de

Thomas
Wolf 

Fleischerfachgeschäft

Lönsstraße 3
69469 Weinheim
Telefon: 06201-52663
partywolf@web.de
www.party-service-wolf.de

Elektro|Beckenbach 

Elektroinstallationen
Video-Sprechanlagen
Netzwerktechnik / ISDN
Elektroheizung & Warmwasser

Kabel-TV / SAT-Technik
Beleuchtungsanlagen
Garagen- und Hoftorantriebe
Rauchwarnmelder

Olbrichtstraße 32
69469 Weinheim

Telefon 06201 - 183776
Telefax 06201 - 183385

info@elektro-beckenbach.de
www.elektro-beckenbach.de

**Julia
Engemann**

**Dipl.-Betriebswirtin (FH)
Steuerberaterin**

Muckenstürmer Straße 5
69469 Weinheim
Tel. 0 62 01 - 59 62 0
Fax 0 62 01 - 59 62 62
julia.engemann@stb-engemann.de
www.steuerberatung-weinheim.de



**APOTHEKER
NEMETSCHKE**

**Nahrungsergänzung
in Premium-Qualität**

von Apothekern entwickelte,
wissenschaftlich fundierte
Zusammensetzungen

zertifizierte Reinsubstanzen
mit bester Bioverfügbarkeit

hergestellt in Deutschland

Unsere Produkte sind laktosefrei,
glutenfrei, farbstofffrei und
ohne Gentechnik produziert.
Die meisten sind darüber hinaus vegan,
gelatinefrei und haben eine
pflanzliche Kapselhülle.



Stern-Apotheke
Großsachsen

eine Filiale der Rabus-Apotheke Frank Nemetschke e.K., Edingen

Inhaber: Apotheker Frank Nemetschek • Filialleitung: Apothekerin Jana Blobner
Hohensachsen Str. 2 • 69493 Hirschberg-Großsachsen

Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 • Fax: 55 33 2 • eMail: info@stern-apo-hirschberg.de

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. www.nemetschek-apotheken.de

Wir unterstützen weiterhin die Kinder und Senioren in der Ukraine

Viele von uns schauen keine Nachrichten mehr, weil die Berichte und Bilder aus den Krisengebieten in aller Welt immer schlimmer werden. Am liebsten würden wir die Augen verschließen.

Trotz oder gerade wegen dieser Dramatik werden die Mitarbeiter des S'Einlädele in Freiburg und unsere Kiewgruppe in Hohen-sachsen auch in diesem Advent Pakete und Spendengelder für den Transport nach Kiew und Umgebung sammeln. Den Fahrern und ihren Begleitern, die die Päckchen vor Ort ausliefern, sollten wir höchsten Respekt entgegenbringen.

Deshalb bitten wir Sie, Ihre gepackten Schuhkartons mit folgender Kennzeichnung und Inhalt, sowie einer Transportspende von 4 Euro zu den unten stehenden Terminen und Orten abzugeben.

Kennzeichnung:

M (Mädchen) oder J (Junge) + Altersangabe und S (Senioren).

Inhalt Kinderpaket:

ein neues, warmes Kleidungsstück, etwas zum Malen / Basteln / Spielen, Vitamine, ein Beutel Süßigkeiten, eine Packung Kakaogetränk, eine Tube Zahnpasta mit Bürste.

Inhalt Seniorenpaket:

haltbare, gut verpackte Lebensmittel: z.B. 1 kg Zucker, 1 kg Teigwaren, eine Packung Kakaogetränk, eine Packung Zitronentee, eine Packung Margarine, eine Tafel Schokolade, eine Packung Butterkekse, eine Gemüsesuppe, ein Shampoo, ein Duschgel, eine Tube Zahnpasta mit Bürste. Beliebt sind auch Mütze, Schal, Thermo-Einlagen für Schuhe.

Alle Lebensmittel sollten mindestens noch vier Monate haltbar sein.

Abgabetermine ausschließlich

beim Gottesdienst am 2. Advent, den 10. Dezember um 10:00 Uhr im Rahmen des Familiengottesdienstes in unserer Kirche oder am Freitag, den 08.12.2023, von 14:00 bis 18:00 Uhr oder Dienstag, den 12.12.2023, von 11:00 bis 18:00 Uhr bei Familie Kitzmann, Sachsenstr. 37.

Herzlichen Dank!

Weitere Infos gibt's bei Carolin Fiedler Tel: 57138 oder per Mail: carolin.fiedler@t-online.de



Bild: S'Einlädele gGmbH